

Surname						Other Names					
Centre Number						Candidate Number					
Candidate Signature											

Leave blank
-------------

General Certificate of Education  
June 2003  
Advanced Examination



**German  
Unit 4**

**GR04**

Monday 9 June 2003 1.30pm – 4.00pm

**In addition to this paper you will require:**

- a cassette player;
- listening material (cassette).

Time allowed: 2 hours 30 minutes

A printed version of the □  
transcript of the material on □  
the cassette is included with □  
this paper.

**Instructions**

- Use blue or black ink or ball-point pen.
- Fill in the boxes at the top of this page.
- Answer **all** the questions in the spaces provided.
- Do all rough work in this book. Cross through any work you do not want marked.

**Information**

- The maximum mark for this unit is **140**.
- Mark allocations are shown in brackets.
- This synoptic unit assesses your understanding of the relationship between the different aspects of your German course.
- The use of dictionaries is **not** permitted during this examination.
- You should note that the quality of your written language in both German and English will be taken into account when awarding marks.  
**You should try to use your own words as much as possible** and to write as accurately and neatly as possible.
- If you need extra paper, use the Supplementary Answer Sheets.
- This unit is divided into 4 parts.

Part A	Listening (short items)	23 marks
Part B	Listening (longer item)	37 marks
Part C	Reading and Writing	25 marks
Part D	Reading and Writing	55 marks

**Advice**

- You may play back the listening material as many times as you wish. You are, however, advised to take note of the marks available for each part and allocate your time appropriately.

For Examiner's Use			
Number	Mark	Number	Mark
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
Total (Column 1)	→		
Total (Column 2)	→		
TOTAL			
Examiner's Initials			

**PART A**

In this section you will hear three short items.  
The marks for each question are given.  
You may listen to the items as many times as you wish.

**Total for this question: 4 marks**

Length of passage: 32 seconds

- 1** Sie hören zuerst einen Bericht aus den Kurznachrichten, der von deutschen Soldaten handelt.  
Ergänzen Sie die Aussagen. Kreuzen Sie (x) dann die Ergänzung an, die zu jeder Aussage am besten passt, so dass die Aussagen mit dem Sinn des Berichts übereinstimmen.
- (a) Die deutschen Schutztruppen sind . . . . . in Afghanistan angekommen.
- |            |                          |
|------------|--------------------------|
| schon      | <input type="checkbox"/> |
| neulich    | <input type="checkbox"/> |
| noch nicht | <input type="checkbox"/> |
- (b) Sie sind im Moment . . . . .
- |                    |                          |
|--------------------|--------------------------|
| in Afghanistan.    | <input type="checkbox"/> |
| in der Türkei.     | <input type="checkbox"/> |
| auf der Rückreise. | <input type="checkbox"/> |
- (c) Sie müssen jetzt auf . . . . . Wetter warten.
- |             |                          |
|-------------|--------------------------|
| günstiges   | <input type="checkbox"/> |
| warmes      | <input type="checkbox"/> |
| stürmisches | <input type="checkbox"/> |
- (d) Sie werden vermutlich . . . . . in Kabul ankommen.
- |                      |                          |
|----------------------|--------------------------|
| nächste Woche        | <input type="checkbox"/> |
| am Ende dieser Woche | <input type="checkbox"/> |
| morgen               | <input type="checkbox"/> |

(4 marks)

**Total for this question: 6 marks**

Length of passage: 47 seconds

2 Sie hören jetzt einen Bericht über Meinungsverschiedenheiten in der deutschen Regierungskoalition.

Kreuzen Sie (x) die **drei** Sätze an, die **falsch** sind. Korrigieren Sie dann **auf Deutsch** die **falschen** Sätze.

(a)	Die Parteien der Regierungskoalition sind sich darüber einig, was man gegen die hohe Arbeitslosigkeit machen sollte.	
(b)	Die Grünen wollen eine Menge Geld investieren, um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen.	
(c)	Die ganze Summe ist für die Förderung von Teilzeitarbeit gedacht.	
(d)	Die Grünen haben ein 8-Punkte-Programm abgelehnt.	
(e)	Die SPD ist der Meinung, dass es zu viel kosten würde, die Vorschläge der Grünen durchzuführen.	
(f)	Die SPD hat vor, nur diejenigen zu fördern, die seit langer Zeit keinen Job haben.	

Korrigieren Sie jetzt die falschen Sätze:

- 1 .....
- .....
- 2 .....
- .....
- 3 .....
- .....

(6 marks)

6

**TURN OVER FOR THE NEXT QUESTION**

**Turn over ▶**

**Total for this question: 13 marks**

Length of passage: *one minute and two seconds*

3 Sie hören jetzt einen kurzen Bericht über Wasserprobleme.

Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

**Bewertung des sprachlichen Ausdrucks: maximal 5 zusätzliche Punkte.**

(a) Warum ist Wasser so kostbar?

.....  
.....  
(2 marks)

(b) Was für Wasserprobleme gibt es in den Entwicklungsländern?

.....  
.....  
(2 marks)

(c) Was sind die Folgen davon?

.....  
.....  
.....  
(3 marks)

(d) Warum wird Bonn in diesem Bericht erwähnt?

.....  
(1 mark)

**Total**

—  
8

+

—  
5

=

—  
13

**PART B**

In this section you will hear one longer item.  
The marks for each question are given.  
You may listen to the item as many times as you wish.

**Total for this question: 10 marks**

Length of passage: *two minutes and 11 seconds*

**4** Sie hören einen Teil eines Radioberichts aus dem Jahr 2000 über das französische Kulturinstitut, das “*Institut français*” in Deutschland.

Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

(a) Was erfahren die Hörer des “Kulturreports” über ausländische Kulturinstitute in Deutschland?

.....  
.....  
.....

*(3 marks)*

(b) Wie wissen wir, dass die “*Instituts français*” in Deutschland so populär sind?

.....  
.....  
.....

*(3 marks)*

(c) (i) Was war Anfang der 50er Jahre die Einstellung der Deutschen gegenüber den Franzosen?

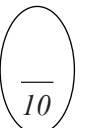
.....

*(1 mark)*

(ii) Warum hatten sie eine solche Einstellung?

.....  
.....  
.....

*(3 marks)*





.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

$$\begin{array}{r} \overline{12} \\ + \\ \overline{10} \\ = \\ \hline 22 \end{array}$$

**TURN OVER FOR THE NEXT QUESTION**

**Turn over ▶**

**Total for this question: 5 marks**

- 6 Ergänzen Sie den folgenden Lückentest mit Hilfe der **fettgedruckten** Liste. Benutzen Sie die richtige Form des gewählten Wortes. Sie dürfen jedes Wort **nur einmal** benutzen.  
**Der Text basiert auf dem Bericht.**

In der heutigen Welt ist es wichtig, dass .....  
Kulturen sich besser verstehen. In Europa sollten alle Vorurteile abgebaut werden, und das kann mit Hilfe von ..... gemacht werden.

In Deutschland gibt es viele internationale Institute, wo man Fremdsprachen studieren und die Kultur und Bräuche eines fremden ..... kennen lernen kann. Nicht selten gibt es aber für solche Institute ..... Schwierigkeiten, und wegen des Mangels an Geld müssen einige Einrichtungen ..... werden.

<b>deutsch</b>	<b>schließen</b>	<b>Politik</b>	<b>klein</b>
<b>unterschiedlich</b>	<b>finanziell</b>	<b>Summe</b>	<b>Land</b>
<b>Sprachkurs</b>	<b>eröffnen</b>	<b>nie</b>	<b>Französisch</b>

Parts C and D (questions 7-10) are not reproduced here due to □  
third-party copyright constraints.□

□

The full copy of this paper can be obtained by ordering GR04□  
from AQA Publications□  
Tel: 0161 953 1170□



# FOR INVIGILATOR'S USE ONLY

General Certificate of Education  
June 2003  
Advanced Level Examination



**GERMAN**  
**Unit 4 Transcript**

**GR04T**

## FOR INVIGILATOR'S USE ONLY

Monday 9 June 2003 1.30pm – 4.00pm

Time allowed: 2 hours 30 minutes

Enclosed is a copy of the transcript of the text of the Listening Test. This packet must be taken into the examination room and should only be opened, by the invigilator, in case of emergency such as tape breakdown, etc.

After the examination, the transcript should be kept with the tape for future use by teachers.

**Schutztruppen:** *(32 seconds)*

Berlin: Die Ankunft der ersten deutschen Soldaten für die internationale Schutztruppe in Afghanistan verschiebt sich weiter. Die Mitglieder des Vorauskommandos warten nach wie vor im türkischen Trabzon auf die Weiterreise, die bereits mehrfach wegen schlechten Wetters verschoben werden musste. Nach neuen Planungen sollen die rund 70 deutschen Fallschirmjäger am Freitag in Kabul eintreffen. Dort sind inzwischen rund 1000 Soldaten der Afghanistanschutztruppe stationiert.

**Regierungskoalition:** *(47 seconds)*

Berlin: Die Regierungskoalition ringt um eine gemeinsame Linie für weitere Maßnahmen im Kampf gegen die hohe Arbeitslosigkeit. Die Grünen wollen die Massenarbeitslosigkeit mit jährlich weiteren 1,5 Milliarden Euro bekämpfen. Zwei Drittel der Summe sollen zur Förderung von Teilzeitarbeit ausgegeben werden, heißt es in einem 8-Punkte-Programm, das die Grünen-Bundestagsfraktion bei ihrer Klausurtagung in Wörlitz vorlegte. Die SPD zeigte sich trotz eigener Pläne für sogenannte "Kombi-Löhne" verärgert über den Vorstoß des Koalitionspartners. Die Vorschläge seien nicht bezahlbar. Die SPD will nur Langzeitarbeitslose zusätzlich fördern.

**Wasserprobleme:** *(one minute and 2 seconds)*

Wasser ist Leben: Wasser ist Überleben. Nicht umsonst nennt man die Erde den blauen Planeten. Etwa drei Viertel der Erdoberfläche ist mit Wasser bedeckt. Dennoch ist Wasser eines unserer kostbarsten Güter, denn nur rund 2,5% der gesamten Wassermenge ist nutzbares Trinkwasser. Eigentlich immer noch genug für alle Menschen, aber in vielen Teilen der Welt ist Süßwasser Mangelware. Nicht nur Wasserknappheit, auch Wasserverschmutzung ist vor allem in Entwicklungsländern ein großes Problem. Verschmutztes Trinkwasser ist weltweit Krankheitsursache Nr 1. An den Folgen sterben jährlich mindestens 2 Millionen Menschen. Knappe grenzüberschreitende Wasservorkommen sind zudem für viele Nationen Ursachen für Konflikte. Wie man mehr Menschen mit sauberem Wasser versorgen und Wasserressourcen schützen kann und wie sich zukünftige Konflikte vermeiden lassen, das waren Themen bei der internationalen Süßwasserkonferenz, die im Dezember in Bonn stattfand.

---

**Kulturinstitute** (*two minutes and 11 seconds*)**Erster Teil:**

Zum Schluss unserer Sendung darf ich Ihnen jetzt noch den Auftakt zu einer kleinen Serie präsentieren. In den nächsten Wochen stellen wir Ihnen hier im Kulturreport am Freitag ausländische Kulturinstitute in Deutschland vor. Sie erfahren alles über ihre Geschichte, ihre Arbeit, ihre Hoffnungen für den zukünftigen Kontakt der Kulturen. Den Anfang macht heute das französische Kulturinstitut, das "*Institut français*".

Fast alle Sprachkurse am Kölner "*Institut français*" finden großen Zulauf; seien es Kurse für Konversation oder Grammatik oder auch für Wirtschaftsfranzösisch. In Köln besuchen etwa 300 Schüler die angebotenen Kurse am "*Institut français*". In keinem anderen Land gibt es so viele französische Kultureinrichtungen wie in Deutschland.

Die Entwicklung der deutsch-französischen Freundschaft war den Franzosen so wichtig, dass in Deutschland 24 "*Instituts français*" eingerichtet wurden. Als die ersten Institute Anfang der 50er Jahre in Deutschland gegründet wurden, saß hier der Gedanke an den französischen Erbfeind noch tief. Die ältere Generation verband mit dem westlichen Nachbarland nur Krieg. Man hatte Frankreich nie bereist, und nur wenige Deutsche sprachen Französisch. Die "*Instituts français*" sollten helfen, die Nachbarn kennen zu lernen.

**Zweiter Teil:**

Damit sich beide Kulturen noch intensiver begegnen und damit immer besser verstehen lernen, veranstaltet das Kölner "*Institut français*" Literaturwochen, Symposien, Ausstellungen und Konzerte, in denen es immer wieder um den deutsch-französischen Dialog geht. Durch intensive Kulturarbeit konnte sich das deutsch-französische Verhältnis seit der Nachkriegszeit grundsätzlich erheblich verbessern. Dazu bedarf es neuer Konzepte. Leider kommen finanzielle Engpässe hinzu. Immer wieder werden Befürchtungen laut, dass einige Einrichtungen geschlossen werden. Als vor einem knappen Jahr beschlossen wurde, die Institute in Karlsruhe und Erlangen zu schließen, kam es zu großen Protesten in der deutschen Bevölkerung. Unterschriften wurden gesammelt, um die Schließungen zu verhindern. Mit Erfolg. Geplant war sogar, die Hälfte der Institute in Deutschland aufzugeben. Doch dazu ist es zum Glück nicht gekommen. Vielleicht haben die politischen Ereignisse dieses Jahres überdeutlich gezeigt, dass man gegen nationale Vorurteile gar nicht genug tun kann.